

**„Weil du in meinen Augen treu und wertvoll bist und weil ich dich liebe...“ (Jesaja 43,4) –
Segnungsottesdienst und CSD in Karlsruhe**

Am Freitag 4. Juni fand in St. Stephan wieder ein Gottesdienst der besonderen Art statt. Eingeladen waren alle Menschen, die sich lieben, die Liebe weiter geben, die Liebe in ihrem Herzen tragen.

Im vergangenen Jahr wurde dieser Gottesdienst zum ersten Mal angeboten, nachdem das unglaubliche und sehr umstrittene NEIN aus Rom von der Glaubenskongregation gegen die Segnung Gleichgeschlechtlicher Paare ausgesprochen wurde. Viele Christ*innen in ganz Deutschland und wir in Allerheiligen wollten zum Ausdruck bringen: Wir denken anders - „Liebe gewinnt!“

Und wir machen weiter: Am Vortag des Christopher-Street- (CSD) in der 1. Juni Woche wird auch zukünftig in St. Stephan dieser Gottesdienst für ALLE Liebenden angeboten. In diesem Jahr erstmals in ökumenischer Zusammenarbeit.

Die Teilnehmenden wurden angeregt über drei Dinge in ihrer Partnerschaft nachzudenken: Was ich an Dir besonders schätze...Was ich Dir von Herzen wünsche...Was ich Dir schon immer sagen wollte.....Die Antworten konnten sie sich bei der gegenseitigen Salbung mit Nardenöl, mit dem auch Jesus von einer Frau gesalbt wurde, zusagen. Ein Ritus, der uns daran erinnert, dass wir füreinander da sind, dass wir uns schätzen und lieben, dass wir für unseren Partner und unsere Partnerin, Freund und Freundin und in der Familie heilsam und segensreich sein wollen. Im persönlichen Segen, den katholische und evangelische Pfarrer, Frauen und queere Menschen ausgeteilt haben, wurde allen die Liebe Gottes zugesprochen, die in ihren Beziehungen lebendig und sichtbar ist.

Schwungvoll musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Kantor Daniel Kaiser an der Orgel.

Im Anschluss kamen alle bei einem Sektempfang und Gesprächen, die sich bis in den späten Abend hinein zogen, am Hauptportal zusammen und haben sich eingestimmt auf den CSD, der am nächsten Tag die Innenstadt vom Marktplatz bis nach St. Stephan und darüber hinaus in bunter Vielfalt erscheinen ließ. Auf der Bühne auf dem Marktplatz ging es sehr offen um das große Thema der Diversität und auch um die Kirche. Achim Kaltwasser von Outinchurch und zwei weitere Gesprächspartner aus dem katholischen Jugendhaus und der evangelischen Kirche haben auf einem kleinen Podium Rede und Antwort gestanden. Beeindruckend war zu erleben, wie die abgelehnten queeren Menschen mit offenen Armen und mit viel Liebe im Herzen die Kirchen empfangen haben, trotz aller Verletzungen und Diskriminierungen, die seit Jahrhunderten von den Kirchen ausgehen.

Das Gemeindeteam St. Stephan und die ökumenische Citykirchenarbeit haben am Kirchplatz der Stephanskirche die Teilnehmenden der CSD-Parade begrüßt und willkommen geheißen. Unsere Mitarbeiter*innen haben Regenbogenaufkleber und Segenskarten an die Teilnehmenden verteilt und zahlreiche Gespräche geführt. Viel Lebensfreude, Spaß, Lebendigkeit waren spürbar.

Wie wichtig solche Aktionen sind, zeigt ein Vorfall nach dem CSD am Schloss. Dort wurden queere Menschen von einer Gruppe von 30 Personen gewaltsam angegriffen und z.T. verletzt. Eine Regenbogenfahne wurde ihnen entrissen und verbrannt. Die Aufklärung dauert an. Auch in unseren Kirchen und Gemeinden in Karlsruhe werden Regenbogenfahnen herunter gerissen und zerstört, Aufkleber entfernt von Menschen, die keine Toleranz und Akzeptanz aufbringen gegenüber der Vielfalt von sexuellen Orientierungen. Als Seelsorgeeinheit Allerheiligen sagen wir ganz klar und deutlich: queere Menschen sind in unsere Kirche geliebt, gewollt und willkommen. Sie sind schon seit langem Teil dieser Kirche, gestalten und prägen sie mit. Der Stiftungsrat hat sich in einer Stellungnahme (siehe Homepage) als Arbeitgeber unserer kirchlichen Mitarbeitenden auch eindeutig zu dieser Auffassung bekannt.